



Sportlicher Wettbewerb in der Fußball-Bundesliga und der NBA im Vergleich

Eine rechtsvergleichende Betrachtung

Sportlicher Wettbewerb in der Fußball-Bundesliga und der NBA im Vergleich

Eine rechtsvergleichende Betrachtung

Prof. Dr. Lars Dittrich

Hessische Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

E-ISBN 978-3-415-07870-3

Print-ISBN 978-3-415-07869-7

© 2026 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart; E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Titelfoto: © master1305 – stock.adobe.com | Satz und eBook-Umsetzung: abavo GmbH, Nebelhornstraße 8, 86807 Buchloe

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

für Jari

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort.....	14
A. Einleitende Gedanken, Definitionen und Akteure.....	17
I. Sportlicher Wettbewerb – Versuch einer Definition.....	17
II. „Competitive balance“.....	18
1. Versuch einer Begriffsbestimmung	19
2. Empirischer Befund anhand der „championship uncertainty“ ausgewählter Ligen	20
3. Wettbewerbsregeln als Ausgleich gegenläufiger Prinzipien.....	22
III. Strukturen und handelnde Personen – Ligen, Verbände, „Clubs“	22
1. Fußball-Bundesliga	23
a) Organisation des professionellen Fußballs in Deutschland	23
b) Rolle der Geschäftsführung der DFL	24
c) Charakteristika.....	24
aa) Verbindung mit dem Amateursport.....	25
bb) Verzahnung mit dem nationalen Fußballverband ...	25
cc) Einbindung in internationale Verbände und Wettbewerbe.....	25
2. National Basketball Association (NBA)	26
a) Organisation des professionellen Basketballsports in den USA	27
b) Rolle des Commissioners.....	28
c) Charakteristika.....	29
3. Zwischenfazit.....	29
B. Maßnahmen zur Sicherung der <i>competitive balance</i>.....	30
I. Schiedsrichter und technische Hilfsmittel.....	31
1. Situation in der Fußball-Bundesliga.....	31
a) Technische Hilfe zur Bemessung der Spieldauer	31
b) Torlinientechnologie	33
c) Videoüberprüfung des Spielgeschehens.....	34

2.	Situation in der NBA	34
a)	Technische Hilfe zur Bemessung der Spieldauer	35
b)	Wurfuhr (Shot Clock).	35
c)	Videoüberprüfung des Spielgeschehens.	36
3.	Zwischenfazit.	36
II.	Doping und Spielmanipulationen	37
1.	Doping.	38
a)	Situation in der Fußball-Bundesliga.	39
aa)	Anti-Dopingregeln, Bindung und Sanktionen	39
aaa)	Verfolgung und Ahndung durch den organisierten Sport.	40
bbb)	Staatliche Verfolgung und Ahndung	41
bb)	Ermittlung und Nachweis von Dopingverstößen	42
b)	Situation in der NBA	44
c)	Zwischenfazit.	47
2.	Spielmanipulationen	47
a)	Situation in der Fußball-Bundesliga.	48
b)	Situation in der NBA	49
c)	Zwischenfazit.	49
III.	Institutionelle Wettbewerbssituation und -anreize	50
1.	Situation in der Fußball-Bundesliga.	50
a)	Organisatorische Grundstruktur des Ligensystems	50
b)	Konkrete Wettbewerbssituation	51
aa)	Qualifikation für die europäischen Vereinspokalwettbewerbe.	51
bb)	Abstieg	53
c)	Gesamtschau.	53
d)	Das „Schonen“ einzelner Spieler	55
2.	Situation in der National Basketball Association (NBA)	55
a)	Organisatorische Grundstruktur des Ligasystems	55
aa)	Einteilung in Conferences und Divisions	56
bb)	Unterteilung in reguläre Saison und Playoffs.	56
b)	Konkrete Wettbewerbssituation	57
aa)	Auswirkungen der zweigeteilten Saison auf den Wettbewerb.	58
bb)	Verzerrungen durch die fehlende Abstiegsgefahr und das Draft-System	58
cc)	Verzerrungen durch die Einteilung in Conferences und Divisions.	59
dd)	Das „Schonen“ von Spielern.	60

3. Zwischenfazit.	62
IV. Ansetzungen der Spiele	63
1. Situation in der Fußball-Bundesliga.	63
a) Ablauf der Ansetzung und zu berücksichtigende Interessen bei der Ansetzung	64
b) Ansetzungen aus Wettbewerbssicht	65
aa) Gleiche körperliche Beanspruchung und Erholungspausen	65
bb) Gleichmäßiger Ablauf des Wettbewerbes und Aussagekraft der Tabelle	65
cc) Sondergestaltung – zeitgleiche Ansetzung der Spiele an den letzten Spieltagen der Saison	66
2. Situation in der NBA	67
a) Regular Season	67
b) Playoffs	68
3. Zwischenfazit.	69
V. Zusammensetzung der Mannschaften – Nachwuchsgewinnung, Transfers, Kader	70
1. Gewinnung der talentiertesten Nachwuchsspieler.	70
a) Situation in der Fußball-Bundesliga.	70
b) Situation in der NBA	72
aa) Draft als Zugangsschranke	73
bb) Rechtliche Bedenken.	73
cc) Ablauf des Drafts.	74
c) Zwischenfazit.	75
2. Transfers	76
a) Situation in der Fußball-Bundesliga.	76
aa) Zeitliche Einschränkungen für Transfers	76
bb) Finanzielle Einschränkungen bei Einzeltransfers ...	77
cc) Erforderliches Einverständnis aller Beteiligten.	79
dd) Zwischenfazit	79
b) Situation in der NBA	81
aa) Zeitliche Einschränkungen	81
bb) Finanzielle Einschränkungen	82
cc) Grundsätzlich kein Einverständnis der Spieler erforderlich	82
dd) Free Agency	83
ee) Zwischenfazit	84

VI. Bindung an den Club – Vertragslaufzeiten, Kadergrößen und Spielerleihen	85
1. Vertragslaufzeiten	85
a) Situation in der Fußball-Bundesliga	85
b) Situation in der NBA	86
c) Zwischenfazit	87
2. Kadergrößen	87
a) Situation in der Fußball-Bundesliga	87
b) Situation in der NBA	88
3. Spielerleihen und Rückkaufklauseln	89
a) Situation in der Bundesliga	91
b) Situation in der NBA	94
c) Zwischenfazit	94
VII. Finanzielle Wettbewerbsgrenzen – Financial Fair Play, 50+1-Regel, Salary Caps	95
1. Situation in der Fußball-Bundesliga	96
a) Lizenzierung	96
b) 50+1-Regel	97
aa) Inhalt der 50+1-Regel	97
bb) Wirkung der Regel	98
c) Financial Sustainability, früher: Financial Fair Play	99
aa) Inhalt der Financial Sustainability Regulations	100
bb) Auswirkungen auf die Wettbewerbsgleichheit	101
2. Situation in der NBA	102
a) Grundsätzliche Berechnung und Zweck des Salary Caps	102
b) Regelungen im Detail und Ausnahmen	103
c) Rechtliche Ausgestaltung	105
d) Exkurs: sportartspezifische Gründe für die überdurchschnittlich hohe Bezahlung der Topspieler	106
e) Rechtsfolgen beim Überschreiten des Salary Caps	106
f) Zusätzliche Bleibeanreize durch statutarische Ausnahmen bei Verlängerung eines Vertrages	109
3. Zwischenfazit	110

C. Perspektiven für die Übertragung der Mechanismen zur Wahrung der <i>competitive balance</i> auf die jeweils andere Liga	112
I. Übernahme der Wettbewerbssicherungsmechanismen der NBA auf die Fußball-Bundesliga	112
1. Schiedsrichter und technische Hilfsmittel	112
a) Videoüberprüfungen	113
b) Messung der Spielzeit	114
2. Doping und Spielmanipulationen	114
3. Institutionelle Wettbewerbsanreize	115
4. Ansetzung der Spiele.	117
5. Zusammensetzung der Mannschaften.	117
6. Bindung an den Club	118
7. Finanzielle Wettbewerbsgrenzen	119
II. Übertragbarkeit der Wettbewerbssicherungsmechanismen der Bundesliga auf die NBA	120
1. Schiedsrichter und technische Hilfsmittel	121
2. Doping und Spielmanipulationen	121
3. Institutionelle Wettbewerbsanreize	121
4. Ansetzung der Spiele.	122
5. Zusammensetzung der Teams – Gewinnung der Nachwuchsspieler und Transfers	123
6. Bindung an den Club – Vertragslaufzeiten, Kadergrößen und Spielerleihen.	124
7. Finanzielle Wettbewerbsgrenzen	125
D. Fazit	127
Literaturverzeichnis	129
Stichwortverzeichnis	134

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung	Erklärung
a. F.	alte Fassung	
Abs.	Absatz	
AntiDopG	Antidopinggesetz	
Art.	Artikel	
Aufl.	Auflage	
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	
BGBI.	Bundesgesetzblatt	
BGH	Bundesgerichtshof	
BRI	Basketball Related Income	Begriff aus dem Tarifvertrag (Collective Bargaining Agreement – CBA) der NBA, der die Gesamtheit der Einnahmen beschreibt, die direkt oder indirekt aus dem Basketballgeschäft generiert werden
BT-Drs.	Bundestags Drucksache	
CaS	Causa Sport	Fachzeitschrift
CBA	Collective bargaining agreement	Tarifvertrag zwischen der NBA und der Spielergewerkschaft
ders.	derselbe	
DFB	Deutscher Fußball Bund	
DFL	Deutsche Fußball Liga	
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund	
e. V.	eingetragener Verein	
EU	Europäische Union	
EuGH	Europäischer Gerichtshof	
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	
FA	Football Association	Englischer Fußballverband
FFP	Financial Fair Play	

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung	Erklärung
FIBA	Fédération Internationale de Basketball	Basketball-Weltverband
FIFA	Fédération Internationale de Football Association	Fußball-Weltverband
Fn.	Fußnote	
FSR	Financial Sustainability Regulations	
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz	
HBL	Handball-Bundesliga	
i. V. m.	in Verbindung mit	
IFAB	International Football Association Board	Gremium, das für die Setzung der Fußballregeln zuständig ist
IOC	Internationales Olympisches Komitee	
JA	Juristische Arbeitsblätter	Fachzeitschrift
K.O.	Knock Out	Wettbewerbssystem, bei dem der Verlierer einer Runde aus dem Wettbewerb ausscheidet
LA	Los Angeles	
LO	Lizenzierungsordnung der DFL	
LZO	Lizenzierungsordnung der Deutschen Handball-Liga	
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen	
Mio.	Millionen	
MLB	Major League Baseball	Profi-Baseballliga in den USA
MVP	Most Valuable Player	individuelle Auszeichnung für den wertvollsten NBA-Spieler einer Saison
NADA	Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland	
NADC	Nationaler Anti Doping Code Deutschland	
NBA	National Basketball Association	Profi-Basketballliga in den USA
NFL	National Football League	Profi-Footballliga in den USA
NHL	National Hockey League	Profi-Eishockeyliga in den USA
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	
No.	Nummer	

Abkürzung	Bedeutung	Erklärung
Nr.	Nummer	
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht	
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht	
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht	
o. Ä.	oder Ähnlichem	
OLG	Oberlandesgericht	
Rn.	Randnummer	
SpoPrax	Sportrecht und E-Sportrecht in der Praxis	Fachzeitschrift
SpuRt	Zeitschrift für Sport und Recht	
StGB	Strafgesetzbuch	
TzBfG	Teilzeit- und Befristungsgesetz	
u. a.	unter anderem	
u. ä.	und Ähnliche	
UEFA	Union des associations européennes de football	Europäischer Fußball-Dachverband
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization	Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Urt.	Urteil	
US-	United States	Einrichtung in den Vereinigten Staaten von Amerika
US\$	US Dollar	Nationale Währung der USA
USA	Vereinigte Staaten von Amerika	
USADA	United States Anti-Doping Agency	Anti-Doping-Agentur der USA
WADA	World Anti Doping Agency	Welt-Anti-Doping-Agentur
WADC	World Anti-Doping Code	Weltweites, sportartübergreifendes Anti-Doping-Regelwerk
ZPO	Zivilprozessordnung	

Vorwort

„Die Leute gehen ins Stadion, weil sie nicht wissen, wie es ausgeht“ – Rechtliche Regeln zur Sicherung der Wettbewerbssituation in der Fußball-Bundesliga und der NBA im Vergleich

Der Fußball ist im Wandel. Jenseits aller spieltechnischen, sportmedizinischen und taktischen Evolutionen betrifft dieser Befund vor allem die Organisation des Spiels in einzelnen Wettbewerben. Maßgeblich motiviert durch den Wunsch, größere Vermarktungsumsätze zu erzielen, aber auch durch die Notwendigkeit, im Wettbewerb um die Gunst der Zuschauer mit anderen Sportarten und Ligen zu bestehen, werden bestehenden Wettbewerbsformate reformiert¹, etablierte Formate infrage gestellt² und teilweise auch ganz neue Wettbewerbe geschaffen³ oder angedacht.⁴

Bei alledem wird oft die Frage nicht hinreichend ausgeleuchtet, wie gut es um den Wettbewerb im organisierten Fußball überhaupt bestellt ist, wie ähnlich also die Chancen der einzelnen Teilnehmer sind, aus dem jeweiligen Wettbewerb als Sieger hervorzugehen. Diese Frage ist insbesondere deshalb relevant, weil ein Hauptwettbewerber des organisierten Fußballs im Kampf um Zuschauer und Märkte weltweit nicht länger nur andere „heimische“ Sportarten und ihre Ligen sind, sondern vielmehr auch die US-amerikanischen Major Leagues, insbesondere im Basketball und American Football. Damit buhlen indes nicht nur verschiedene Sportarten um die Gunst der Zuschauer, sondern zwei grundsätzlich verschiedene Organisationsformen von professionellem Sport.⁵

Die Untersuchung nimmt diesen Befund zum Anlass, nach einigen einleitenden Gedanken (A.) beide Sportmodelle anhand der Fußball-Bundesliga der Männer und der National Basketball Association („NBA“) als

1 Vgl. etwa die fortwährenden Reformen der UEFA Champions League.

2 Vgl. die Kritik der Fanggruppierungen am DFL Supercup: <https://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/ultras-aus-stuttgart-und-leverkusen-boycottieren-supercup,dfl-supercup-100.html> – zuletzt abgerufen am 30.08.2024.

3 Als Beispiele seien hier etwa die UEFA Conference League und die UEFA Nationsleague genannt.

4 Z. B. die European Super League.

5 Das Europäische Parlament hat in einer aktuellen Entschließung wieder explizit von einem „europäischen Sportmodell“ gesprochen, das zu bewahren sei, vgl. 2025/2035(INI).

Referenzligen⁶ darauf zu untersuchen, wie sie die Ausgeglichenheit des sportlichen Wettbewerbes („competitive balance“) zu organisieren suchen (B.), um im Anschluss zu beleuchten, ob die so für die jeweilige Liga positiv hervorgetretenen Einzelmechanismen auch in der jeweils anderen Liga umgesetzt werden könnten (C.), und die Überlegungen schließlich in einem Fazit zusammenzuführen (D.).

Dieses Buch wäre nicht ohne meine Frau geschrieben worden, die mich immer wieder (auch) darin bestärkt, Sport und Recht zu verbinden. Merci! Initial inspiriert wurden die hiesigen Gedanken durch einen Vortrag von Prof. Dr. Peter W. Heermann auf den Sportrechtstagen des Württembergischen Fußballverbandes.⁷ Ihm sei an dieser Stelle für den Impuls und die weiterführenden Diskussionen und Hinweise im Nachgang ebenso herzlich gedankt wie Dr. Stephan Giersdorf, der so nett war, das Manuskript Korrektur zu lesen.

Die hier angestellten Überlegungen wurden immer wieder von aktuellen Ereignissen und Entwicklungen beeinflusst⁸, die noch dazu auf zwei Kontinenten, in zwei verschiedenen Rechtssystemen und Sportarten stattfanden. Sie sind durch allgemeine Medien mit Sportberichterstattung und -fokus sehr gut, rechtswissenschaftlich aber noch nicht in Gänze erschlossen. Um die getroffenen Aussagen gleichwohl zu belegen, greift die Arbeit – häufiger als für ein rechtliches Fachmedium üblich – auch auf Onlinequellen in der Hoffnung zurück, der Leser möge dies – in Ermangelung sonstiger Quellen und wegen der damit gewonnenen Aktualität und Anschaulichkeit – goutieren, nicht als übermäßig störend empfinden oder zumindest verzeihen.

6 Die NBA wurde als Referenzliga ausgewählt, weil sie die in Deutschland historisch am stärksten verankerte, wirkmächtigste (vgl. zu den Aktivenzahlen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Jahrbuch 2019, S. 225, Tabelle 7.5.2.) und gemeinsam mit der NFL populärste (vgl. <https://de.statista.com/infografik/26817/anteil-der-befragten-die-folgende-us-sportligen-interessieren/> – zuletzt abgerufen am 09.05.2025) US-Sportliga ist.

7 Verschriftlicht unter: Heermann, CaS 2017, 191 ff.

8 Rechtsprechung und Literatur konnten bis Anfang 2025 berücksichtigt werden.